

Protokoll Nr. 10 (2015-2019)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Verkehr“ des Beirates Schwachhausen am 27.09.2016 im Ortsamt

Beginn 18:30

Ende: 20:40

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss
Herr Dr. Große Herzbruch
Herr Hupe-James
Herr Kostka (i. V. für Herrn Piepho)
Herr Matuschak
Herr Pastoor
Herr Dr. Schober
Herr Thieme (i. V. für Herrn Heck)
- b) vom Ortsamt
Frau Dr. Mathes
Frau Kahle
- c) Gäste
Frau Bohn, Herr Horstmann (Amt für Straßen und Verkehr)
Bürgerantragstellerin Frau Steinhaus

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Das Protokoll Nr. 9 der Sitzung am 23.08.2016 wird mit einer Änderung genehmigt. Ein Satz wird insbesondere hinsichtlich Hausnummer und Parkplatzanzahl folgendermaßen korrigiert: „Wie Frau Haker mitteilt, ging die durchgezogene Linie vorher von der Haltestelle bis zum Ende der Häuserfront 34-38 der Crüsemannallee und sei jetzt soweit verlängert worden, dass dadurch mindestens drei Parkplätze entfielen.“

TOP 1: Nicht zulässiges Parken am Schwachhauser Ring

Auf der Beiratssitzung am 23.10.2014 hatte der Beirat beschlossen, „das ungeordnete widerrechtliche Parken im Grünzug Schwachhauser Ring zu beenden und das Parken einer geordneten städtebaulichen Lösung zuzuführen“. Herr Horstmann ruft in Erinnerung, dass er auf der Beiratssitzung am 26.11.2015 vorgeschlagen habe, dass das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) zunächst Mittel für den kommenden städtischen Haushalt 2016/ 2017 beantrage und dann die betroffenen Anwohner/innen mittels eines Anschreibens befrage. Auf Wunsch des Beirates seien zuerst die Anschreiben an die Anwohner/innen versandt worden, mit der Bitte zu breite Überfahrten zurückzubauen.¹ Zuvor habe das ASV die Breiten der einzelnen Überfahrten vor Ort aufgenommen. Wie in dem Schreiben vom ASV an das Ortsamt zum aktuellen Sachstand in Bezug auf die Befragung dargelegt,² habe es aus rund der Hälfte der Häuser Rückmeldungen gegeben. Alle der Rückmeldenden hätten angegeben, dass sie für die Verbreiterungen der Überfahrten nicht verantwortlich seien. Das Gegenteil sei nicht zu beweisen, daher gebe es keine rechtliche Handhabe. Gemäß Herrn Horstmann müsste zunächst jeder Einzelfall vor Ort geprüft und anschließend kalkuliert werden, um den gesamten Kostenumfang bestimmen zu können. Hierzu, sowie für Rückbaumaßnahmen, sehe sich das ASV aufgrund des Personalmangels und des knappen Straßenerhaltungsmittelbudgets absehbar nicht in der Lage. Maßnahmen zum Erhalt der Verkehrssicherheit hätten oberste Priorität. Hinzu komme, dass der Straßenerhaltungsmittelbudget für die Stadt Bremen aufgrund des Stadtteilbudgets um eine Million Euro reduziert wurde.

¹ Nähere Informationen hierzu finden sich in den Beiratsprotokollen unter <http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.11204.de> und <http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.12131.de>.

² Das Schreiben ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

Auf die Nachfrage hin, was der Beirat im weiteren Vorgehen noch tun könne, damit die Maßnahme umgesetzt werde, gibt Herr Horstmann an, dass sie erneut die Forderung stellen könnten, dass jedoch dennoch das Problem der nicht ausreichenden Haushaltsmittel bestehe. Für ihn sei zum Zeitpunkt der Sitzung am 26.11.2015 noch nicht bekannt gewesen, wie hoch der Straßenerhaltungsmitteletat 2016/ 2017 ausfallen und dass er um eine Millionen Euro sinken würde. Seine Aussage den Forderungen des Beirates zu entsprechen, sei unter dem Vorbehalt der ausreichenden Mittel für die Straßenerhaltung erfolgt. Zudem hatte Herr Horstmann auf dieser Sitzung mitgeteilt, dass die Stadt bereit sei, am Schwachhauser Ring öffentliche Parkplätze einzurichten, sofern die Anwohner/innen den Rückbau selbst übernähmen. Gemäß Herrn Hupe-James seien seine Aussagen widersprüchlich, da es scheinbar Mittel für Parkplätze, jedoch nicht für den Rückbau der Überfahrten gebe. Er ergänzt, dass die Situation am Schwachhauser Ring – entgegen anderer Meinungen aus dem Fachausschuss – zu Benachteiligungen der Allgemeinheit führe und Einzelinteressen vor das Allgemeinwohl gestellt würden, da nun die Möglichkeit auf Schaffung legaler Parkplätze entfalle sowie die Lebensdauer der Bäume sinke. Ein Teil der anderen Fachausschussmitglieder sieht andere Maßnahmen als relevanter an. Herr Matuschak bittet die Fachausschussmitglieder – insbesondere aufgrund des angespannten Budgets des ASV – darum, vor allem verkehrssichernden Maßnahmen den Vorrang einzuräumen und das Thema Schwachhauser Ring bis auf Weiteres zurückzustellen. Herr Dr. Grobherzbruch hält die Situation am Schwachhauser Ring für ein nachrangiges „Luxusproblem“.

Frau Dr. Mathes fasst zusammen, dass auf den Beiratsbeschluss eine Antwort vom ASV vorliege und demnach vor 2018 keine Haushaltsmittel für die Umsetzung dieser Maßnahme zur Verfügung stehen. Da innerhalb des Fachausschusses keine Einstimmigkeit hinsichtlich des weiteren Vorgehens erzielt werden kann, bleibt den Fraktionen die Möglichkeit, erneut einen Antrag auf einer Beiratssitzung einzubringen.

Herr Pastoor kündigt an, dass er den Beschlussvorschlag einbringen werde, das ASV aufzufordern, überschlägig die Höhe der Kosten für den Rückbau der Überfahrten sowie für die Schaffung öffentlicher Parkplätze am Schwachhauser Ring zu ermitteln.

TOP 2: Maßnahmepaket zur Erhöhung der Sicherheit in der Crüsemannallee dazu: Bürgerantrag zur Entfernung von 4 Pfählen vor Hausnummer 47

Frau Bohn äußert sich zu den im Rahmen der letzten Sitzung aufgetauchten Fragen und Anmerkungen zu den Neuerungen in der Crüsemannallee.³ Die Maßnahmen seien wie im Betriebsplan dargestellt, mit Ausnahme einiger Parkstandmarkierungen, umgesetzt worden.⁴ Schrägparkplätze seien in der Crüsemannallee zum einen aufgrund von Sicherheitsbedenken nicht möglich, da man beim Ausparken in den Gleisbereich gelangen würde. Zum anderen seien die Nebenanlagen nicht zum Parken ausgelegt und aufgrund des Abstands zu den drei Bäumen gäbe es maximal zwei bis drei Parkplätze mehr.

Zu der Parkplatzbilanz erläutert Frau Bohn, dass nun lediglich zwei Parkplätze entfallen und die anderen vorher bereits illegal gewesen seien. Den Hinweis, dass die durchgezogene Linie von der Haltestelle nun bis über das Ende der Häuserfront 34-38 stadteinwärts soweit verlängert wurde, dass dadurch weitere Parkplätze entfallen, nimmt sie zur nochmaligen Überprüfung mit. Frau Bohn ergänzt, dass das Halteverbotsschild in der Crüsemannallee stadtauswärts zwischen der Busestraße und dem Frisör aufgrund der Änderung der Straßenführung in einspurig und durch geänderte Markierungen demontiert werden könne, sodass dadurch fünf bis sechs neue Parkplätze entstünden.

Zudem schlägt Frau Bohn vor, die Strich-Lücke-Markierung in der Crüsemannallee wiederherzustellen, sodass das Ein- und Abbiegen in die bzw. aus der Helene-Neesen-Straße wieder möglich ist. Dasselbe gelte für die Garagenhöfe. Bei der Wiederherstellung sehe das ASV keine Gefährdungen.

³ Das Protokoll der letzten Sitzung vom 23.08.2016 ist unter folgendem Link zu finden:

<http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.14181.de#Verkehr>.

⁴ Der Betriebsplan ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

Bezogen auf den Bürgerantrag von Frau Steinhaus, die Pfähle vor Hausnummer 47 der Crüsemannallee zu entfernen und die Parkbuchten wieder als Stellplatz zu nutzen, unter anderem aufgrund der sehr schlechten Sicht beim Ausfahren aus dem Garagenhof,⁵ merkt Frau Bohn an, dass an dieser Stelle eine Zweispurigkeit vermieden und eine geradlinige Straßenführung erzielt werden sollte, damit der Kfz-Verkehr nicht auf die Aufstellfläche zufahre. Die Poller in der Parkbucht Höhe Hausnummer 47 der Crüsemannallee bis Busestraße könnten jedoch wieder entfernt werden, mit Ausnahme der letzten beiden Poller vor der Einmündung in die Busestraße. Ein Befahren der derzeitigen Parkstandmarkierung, und vor allem ein Beparken dieser Flächen, müsse dann durch Grenzmarkierungen verhindert werden.

Herr Wesemann (Verkehrssachbearbeiter Polizeirevier Schwachhausen) unterstützt die Vorschläge von Frau Bohn. Ein Kontaktpolizist habe laut Herrn Wesemann mehrfach den Kreuzungsbereich Crüsemannallee/ Busestraße beobachtet und festgestellt, dass die vorgesehenen Querungen insgesamt gut angenommen würden und auch Kinder die Aufstellflächen nutzten.

Frau Dr. Mathes teilt mit, dass in Kürze eine Sanierung des Fuß- und Radwegs im Bereich Crüsemannallee 23 bis 29/ 31 sowie ab der Crüsemannallee 51 erfolge.

Der Fachausschuss beschließt einstimmig die Durchführung der vom ASV geprüften und vorgeschlagenen Nachbesserungen im Bereich Crüsemannallee/ Busestraße, nämlich die Demontage des Halteverbotsschildes, die Wiederherstellung der Strich-Lücke-Markierung sowie die Entfernung eines Großteils der Poller in der benannten Parkbucht.

Der Bürgerantrag ist damit im Sinne der Antragstellerin beschieden.

Nach Umsetzung dieser Nachbesserungen wird das ASV gebeten, unter Einbeziehung der Anwohner/innen den oben genannten Bereich weiterhin vor Ort hinsichtlich möglicher bestehender Gefahrenpunkte zu beobachten und zu überprüfen und auch den Kreuzungsbereich Emmastraße in die Betrachtung einzubeziehen.

TOP 3: Verschiedenes

Kreuzungsbereich Schwachhauser Ring/ Wachmannstraße/ H.-H.-Meier-Allee

Auf Nachfrage teilt Frau Bohn mit, dass ein „Drängelgitter“ zur Vermeidung der Situation, dass Radfahrende von der H.-H.-Meier-Allee auf dem Fußweg in die Wachmannstraße weiter fahren, nicht zielführend sei, da dieses aus Gründen der Barrierefreiheit soweit auseinanderstehen müsste, dass auch der Radverkehr problemlos hindurch fahren könnte. Herr Matuschak weist diese Aussage zurück, da beim Ortstermin im Sommer unter Beisein des Vertreters des ASV bereits die Barrierefreiheit diskutiert und von allen Beteiligten übereinstimmend festgestellt worden sei, dass die Barrierefreiheit bei entsprechender Durchgangsbreite der Umlaufgitter ausführbar sei. Entscheidend sei, dass durch das Aufstellen dieser Umlaufgitter die Fahrradfahrer/innen deutlich ausgebremst würden und somit nicht mehr auf dem rechten Fußweg der Wachmannstraße an der Häuserreihe vorbeifahren könnten. Herr Matuschak besteht auf die zeitnahe Umsetzung der Maßnahme. Das ASV könne dem Ausschuss alternative Vorschläge unterbreiten, die aber die gleiche Wirkung entfalten müssten. Frau Dr. Mathes schlägt vor, dass diese auf einer kommenden Sitzung vorgestellt werden, wenn auch über die Thematik „Optimierung der Ampelschaltung über den Schwachhauser Ring“ berichtet wird.

Lichtsignalanlage an der Kreuzung Wachmannstraße/ Carl-Schurz-Straße

Im Rahmen der letzten Sitzung wurde erneut um die Verstetigung der Bedarfsampel an der Wachmannstraße/ Carl-Schurz-Straße gebeten. Auf der Beiratssitzung 28.02.2013 und der Sitzung des Fachausschusses Verkehr am 20.01.2014 wurde jeweils der Beschluss gefasst, die vorläufige Lichtsignalanlage durch eine reguläre zu ersetzen.⁶ Frau Bohn teilt hierzu mit, dass

⁵ Ihr Bürgerantrag ist dem Protokoll vom 23.08.2016 als Anlage 4 angefügt und zu finden unter:

<http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.14181.de#Verkehr>.

⁶ Siehe hierzu die Protokolle unter

<http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.14181.de#Verkehr>,

<http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.7879.de> und

<http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen142.c.11199.de#Verkehr>.

vor kurzem ein Auftrag für eine Datenerhebung vergeben worden sei. Neben der Anzahl verschiedener Verkehrsarten würden Unfallzahlen sowie Daten zum Rotlichtverhalten erhoben.

Umbaumaßnahmen Am Stern

Frau Bohn erläutert kurz den Betriebsplan zur Umbaumaßnahme Am Stern.⁷ Auf Nachfrage hin erläutert sie, dass der Radverkehr künftig, von der Wachmannstraße in Richtung Am Stern kommend, die letzten Meter vor dem Stern vom baulichen Radweg auf die Taxispur übergeleitet werde.

Frau Dr. Mathes verweist auf den Erläuterungsbericht der BSAG, in dem die geplanten Gleiser-satzbaumaßnahmen kurz vor der Einfahrt in den Stern in der Hermann-Böse-Straße einschließlich der Haltestelle „Am Stern“ in der Wachmannstraße ausgeführt sind.⁸ Die aufeinander abge-stimmten Maßnahmen des ASV und der BSAG sind im Bauterminplan zu finden.⁹

Die Fachausschussmitglieder nehmen die Umbaumaßnahmen zur Kenntnis. Bezüglich der Gleisbauersatzmaßnahmen werden keine Bedenken geäußert.

„Verkehrsrichtlinie“

Frau Dr. Mathes weist auf die "Richtlinie Verkehr" zu § 10 Abs. 1 Nr. 3 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter hin, die nun in Kraft getreten ist.¹⁰

Masten für Geschwindigkeitsmesstafeln

Zudem berichtet Frau Dr. Mathes, dass für die gesamte Stadt in Kürze fünf mobile Haltemasten für Geschwindigkeitsmesstafeln zur Verfügung stünden. Sie bittet die Fachausschussmitglieder schon einmal mögliche geeignete Standorte zu sammeln.

Sanierung Uhlandstraße

Ein Bürger äußert den Wunsch, dass die Uhlandstraße saniert werde und zwar so, wie sie in dem ersten Teil der Elsasser Straße (aus Richtung Uhlandstraße kommend) hergestellt wurde, nämlich mit einer Kombination aus Asphalt und Pflasterung.

Radweg Hollerallee

Frau Dr. Mathes teilt mit, dass sich der ADFC längs der Hollerallee in Höhe Bürgerpark erfolg-reich für eine durchgängige Asphaltierung der Radwege eingesetzt habe. Es fehle nun noch ein kleines Stück in Fahrtrichtung Am Stern, gegenüber dem Hollersee.

Termine für die nächsten Fachausschusssitzungen:

Mittwoch, 26.10.2016, 18:30 Uhr (gemeinsame Sitzung mit dem Vahrer Fachausschuss „Bau, Verkehr und Umwelt“);

Donnerstag, 10.11.2016, 18:30 Uhr.

Sprecher
Matuschak

Vorsitzende
Dr. Mathes

Protokoll
Kahle

⁷ Der Betriebsplan ist dem Protokoll als **Anlage 3** angefügt.

⁸ Der Erläuterungsbericht sowie der Lageplan der Maßnahmen der BSAG sind dem Protokoll als **Anlagen 4 a** und **4 b** angefügt.

⁹ Der Bauterminplan Nr. 10, mit Stand vom 15.09.2016, ist dem Protokoll als **Anlage 5** angefügt.

¹⁰ Die "Richtlinie Verkehr" ist dem Protokoll als **Anlage 6** angefügt.